DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

# Prophezeiungen

**Zitat:** Wenn sich die Mutter schon vor der Geburt sicher ist, muss ich die Prophezeiung entweder direkt auf die Mutter und dann auf deren Kind, oder auf den Vater und dessen Kind beziehen.

Also" das erste lebende Kind des großen Herrschers /Poeten/Tenpelritters ist vom Schicksal auserwählt ... blabla

Und der Mann hat der Frau versichert, dass sie die Mutter von seinem ersten Kind ist, weil die Mutter von seinem tatsächlichen ersten Kind ihm nie gesagt hat, dass sie schwanger war (und das Kind ausgetragen hat, heimlich) und somit er und die Frau überzeugt sind, dass das Kind das erste ist, aber leider ist es das zweite.

Das finde ich eine wirklich gute Idee! Ich werd mal überlegen, ob etwas in der Art möglich wäre. Allerdings greift es dann halt auch sehr stark in die Familiengeschichte und die Charaktere ein.

**Zitat:** Sorry für das Folgende, aber ich hab mich kurz etwas mit ChatGPT gespielt und dem Ding einfach genau Deine Fragen gestellt. Hier die Antworten:

Das Lustige ist, dass ich das auch schon ein paar Mal getan habe. Und immer ist ChatGPT ganz begeistert von dieser "Licht ins Dunkel bringen"-Idee :lol:

Mir ist inzwischen klar geworden, dass mein Problem weniger in der Prophezeiung selbst liegt (da gibt es ganz viele vage Möglichkeiten, ihr habt schon Recht) und mehr darin, *wie* ich die Erfüllung klar mache. Um bei dem Beispiel mit dem Torrekord zu bleiben: Da erfüllt sich die Prophezeiung ja klar, aber wenn der Junge nur von dem Rekord alleine erzählt, würde niemand denken "Ach klar, die Prophezeiung hat sich doch auf *den* bezogen". Eindeutiger wird es in dem Beispiel durch das grüne Haar (was in meinem Fall leider nicht geht). So ein Detail suche ich also ...

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*



Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de